WIRTSCHAFTS NEWSLETTER

18.07.25

LANDKREIS BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

BRUXSAFOL Folien GmbH investiert in die Zukunft – Bau des modernsten Schulungszentrums für Fahrzeug-Folierung in Europa schreitet voran

Fotos: Bruxsafol

Hammelburg – Die BRUXSAFOL Folien GmbH setzt ihre ambitionierten Pläne konsequent um: In Hammelburg entsteht derzeit eines der modernsten Schulungszentren Europas im Bereich Fahrzeug-Folierung.

3,5 Mio. Euro Investitionsvolumen

Mit einem Investitionsvolumen von rund 3,5 Millionen Euro baut das Unternehmen seine Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung nachhaltig aus – ein bedeutender Impuls für die Region und die gesamte Branche.

Der Bau, der im November 2024 mit einem symbolischen Spatenstich durch die beiden Geschäftsführer Michael und Thomas Brux offiziell begann, befindet sich aktuell mitten in der Realisierungsphase.

Die Fortschritte sind deutlich sichtbar – das neue Schulungszentrum nimmt Gestalt an und lässt bereits erahnen, welche Möglichkeiten sich hier künftig bieten werden.

Mit der Verdopplung der bisherigen Schulungsfläche auf über 400 m² schafft BRUXSAFOL ideale Bedingungen für praxisnahe Qualifizierungsmaßnahmen. Geplant sind unter anderem drei separate Folierungsboxen, in denen Schulungen gleichzeitig stattfinden können.

Ergänzt wird das Angebot durch multifunktionale Seminar- und Veranstaltungsräume, großzügige Ausstellungsflächen sowie moderne Aufenthaltsbereiche für Networking und Events. Damit bietet das neue Schulungszentrum nicht nur Raum für handwerkliches Lernen, sondern auch für Austausch, Innovation und Weiterentwicklung.

„Die Nachfrage nach hochwertigen Fahrzeug-Folierungen wächst stetig – und damit auch der Bedarf an bestens geschultem Fachpersonal“, erklärt Geschäftsführer Thomas Brux. „Da der Beruf des „Folierers“ kein klassisch anerkannter Ausbildungsberuf ist, liegt es an uns, die Branche selbst aktiv mitzugestalten. Unser Schulungszentrum wird hier eine zentrale Rolle einnehmen.“

Neben dem Ausbau des Schulungsangebots bringt der Neubau auch einen klaren wirtschaftlichen Nutzen für die Region: Es entstehen neue Arbeitsplätze – sowohl im Schulungs- als auch im administrativen Bereich – und das Unternehmen stärkt mit dieser Investition seinen Standort in Hammelburg langfristig.

Geplant ist die Fertigstellung des Schulungszentrums bis Ende 2025. Mit dem Neubau setzt die BRUXSAFOL Folien GmbH ein klares Zeichen für Innovation und die gezielte Förderung von Fachkräften – zum Vorteil der gesamten Branche und der Region Bad Kissingen.

Über BRUXSAFOL Folien GmbH

Die BRUXSAFOL Folien GmbH ist einer der führenden Anbieter von Spezialfolien in den Bereichen der Fahrzeug- und Gebäudefolien. Das Unternehmen zeichnet sich durch höchste Qualitätsstandards und umfangreiche Schulungsangebote aus, die Kunden und Partnern den Einsatz der Produkte optimal ermöglichen.

Feierliche Eröffnung der Bio-Küche Oerlenbach – VielfaltMenü zeigt modernes Verpflegungskonzept für die Region

Oerlenbach – Mit einem feierlichen Eröffnungsfest hat VielfaltMenü am 04.07.25 den Start der neuen Bio-Küche in Oerlenbach offiziell gefeiert. Geladene Gäste aus der Region, Partnerbetriebe sowie Mitarbeitende konnten sich bei Führungen und Verkostungen selbst ein Bild vom neuen Küchenbetrieb machen. Neben einem bunten Rahmenprogramm stellte VielfaltMenü auch das moderne Verpflegungskonzept cook&complete vor, dass Einrichtungen flexible und frische Mahlzeiten ermöglicht – regional produziert, nachhaltig zubereitet und DGE-zertifiziert. Das Eröffnungsfest am 4. Juli bot nicht nur fachliche Einblicke, sondern auch Gelegenheit zum Austausch. Bei Blasmusik, regionalen Speisen, einer Hüpfburg für Kinder und Führungen durch den Küchenbetrieb konnten Gäste erleben, wie regionale Wertschöpfung, moderne Küchentechnik und nachhaltige Verpflegung ineinandergreifen. „Wir wollen zeigen, was hinter unserer Küche steckt – und vor allem, wer dahintersteht", so Ralph Zehnter, Betriebsleiter der Küche Oerlenbach. „Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen zeigen, wie wichtig regionale Lebensmittel, Transparenz und Nachhaltigkeit heute sind – gerade in der Gemeinschaftsverpflegung."

Moderne Bio-Küche für bis zu 4.000 Mahlzeiten täglich

Die Küche in Oerlenbach wurde in den Wochen zuvor umfassend modernisiert und entspricht nun den nachhaltigen Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Seit dem 1. Mai 2025 läuft der Betrieb – mit einer Kapazität von bis zu 4.000 Mahlzeiten täglich. Zu den ersten Kund:innen zählt die Einrichtung der Diakonie Schweinfurt. Produziert wird mit hochwertigen Zutaten aus der Region – ergänzt durch eine solarbetriebene Energieversorgung und ressourcenschonende Prozesse.

„Ein klares Zeichen für zukunftsfähige Verpflegung“

„Mit dem Standort Oerlenbach stärken wir nicht nur unsere regionale Präsenz, sondern setzen ein klares Zeichen für zukunftsfähige Verpflegung“, erklärt Markus Grube, Geschäftsführer von VielfaltMenü. „Unser Anspruch ist es, Menschen aller Altersgruppen ausgewogen, transparent und mit einem hohen Qualitätsversprechen zu versorgen – das ist heute wichtiger denn je.“

cook&complete: Flexibilität für Kitas, Schulen und Senior:innen

Ein zentrales Element des neuen Küchenkonzepts ist cook&complete. Das System richtet sich an Einrichtungen ohne eigene Kochinfrastruktur und verbindet zentrale Frischküche mit einer flexiblen Speisenausgabe vor Ort. Die in Oerlenbach frisch zubereiteten Menüs werden direkt nach dem Kochen gekühlt und in passenden Portionen geliefert. Vor Ort lassen sie sich in einem energiesparenden, einfach bedienbaren Gerät punktgenau regenerieren – ganz ohne Fachpersonal. So können Einrichtungen ihre Essenszeiten individuell an den Tagesablauf anpassen und sind unabhängig von Lieferzeitpunkten oder personellen Ressourcen. Die Speisen werden schonend verarbeitet, sodass Geschmack und Nährstoffe bestmöglich erhalten bleiben.

Über VielfaltMenü

VielfaltMenü ist eine der führenden Anbieterinnen hochwertiger und abwechslungsreicher Verpflegungslösungen in Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen. Mit einer DGE-zertifizierten Menülinie, Bio-Zutaten von regionalen Erzeugerinnen und Erzeugern sowie nachhaltigen Konzepten setzt sie neue Maßstäbe in der Gemeinschaftsverpflegung. Ihr Anspruch: mehr als gutes Essen – sie fördert eine ausgewogene Ernährung, stärkt die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Menschen in Pflegeeinrichtungen und unterstützt aktiv die Ernährungsbildung. Ergänzt durch innovative Ideen steht sie für Qualität, Vielfalt und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Weitere Informationen unter: www.vielfaltmenue.com

Der Landkreis Bad Kissingen erhält vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat 189.000 Euro für den Aufbau des Zukunftslabors

Foto: StMFH, Hr. Thalmair

Die stellvertretende Landrätin Brigitte Meyerdierks erhielt aus den Händen von Martin Schöffel, Staatssekretär, einen Förderbescheid über 189.000 Euro für die Etablierung eines Zukunftslabors im Landkreis Bad Kissingen.

Mit dem Zukunftslabor will der Landkreis Bad Kissingen die bestehende „Kompetenzstelle Digitalisierung, Breitband und Mobilfunk“ ausbauen und weiterentwickeln. Aktuelle Trends wie der Einsatz von Drohnen und LoRaWAN und der zielgerichtete Einsatz von Künstlicher Intelligenz sollen im Zukunftslabor pilotiert werden und den Landkreis zu einer digitalen Kompetenz- und Bildungsregion machen.

Finanzstaatssekretär Schöffel hob bei der Übergabe des Förderbescheids an den Landkreis besonders hervor, dass mit dem Aufbau des Zukunftslabors der Landkreis Bad Kissingen seine Position als Modellregion für Technologieerprobung stärkt. „Diese Initiativen sind der Motor für eine zukunftsfähige Heimat, die von Innovation und Zusammenarbeit geprägt ist. Ihre Heimatprojekte sind ein starkes Bekenntnis zur regionalen Entwicklung. Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Mut zu kreativen Projektideen und Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Heimat“, so Schöffel bei der Bescheidübergabe. Insgesamt wurden im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Bayerischen Regionen – KI trifft Heimat“ neun digitale Heimatprojekte mit insgesamt rund 2 Millionen Euro bedacht.

Die stellvertretende Landrätin, Brigitte Meyerdierks, zeigte sich hocherfreut über die 90%ige Förderung des Freistaates und dankte Staatssekretär Schöffel für das mit der Förderung zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. „Wir werden mit den uns anvertrauten Steuergeldern sorgsam umgehen und sie so einsetzen, dass wir am Ende der Projektlaufzeit sichtbare Erfolge präsentieren werden, die den Landkreis Bad Kissingen nachhaltig voranbringen. Die Ideen reichen von Lieferkettenprozessoptimierungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts, über KI-gestützten Naturschutz und der Digitalisierung des Katastrophenschutzes bis zur digitalen Vegetationsüberwachung und digitalem Herdenschutz.“

Hartmut Vierle, das Gesicht der „Kompetenzstelle Digitalisierung, Breitband und Mobilfunk“, hat viele Ideen, die er mit dem Zukunftslabor umsetzen möchte: „Mein Heimatlandkreis Bad Kissingen hat enormes Potential für die Nutzung leistungsfähiger Infrastruktur und Erprobung modernster Technologien. Der geplante Standort des Zukunftslabors bietet aufgrund seiner exponierten Lage die besten Voraussetzungen für ein erstes Testszenario im Bereich Drohnen und Logistik. Weitere Themenfelder wie die Erfassung von Umweltdaten und den Herdenschutz können im gesamten Kreisgebiet und auch weit darüber hinaus Anwendung finden. Im Rahmen meiner Tätigkeit konnte ich in den letzten 5 Jahren eine große Anzahl Messdaten erfassen, die nun eine perfekte Datenbasis für weitere Nutzungsmöglichkeiten bieten. So sind z.B. die Mobilfunkmessdaten höchst relevant für die Fernsteuerung der Drohnen, der KI-basierten Fernwirktechnik von Herdenschutzsystemen und der Datenübertragung von LoRaWAN Funkgateways. Mit vielen Kooperationspartnern, wie der Universität der Bundeswehr München (UniBW M), besteht schon eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit, welche durch das Zukunftslabor nun ausgebaut und vertieft werden kann.

Die Leiterin der Kreisentwicklung, Andrea Back, sieht viele Anknüpfungspunkte und Schnittstellen, zum Beispiel zum Technologietransferzentrum für Nachhaltige digitale Transformation in der Laboranalytik und Medizintechnik oder zum Zentrum für Telemedizin. „Alle geplanten Maßnahmen dienen dem Ziel, durch den Einsatz von KI, Drohnen und LoRaWAN-Sensorik einen personal- und finanzressourcenschonenden, effektiven Beitrag zur digitalen Teilhabe und Chancengleichheit zu leisten. Das Projekt schafft innovative gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen, stärkt den ländlichen Raum und trägt zur Profilschärfung des Landkreises Bad Kissingen bei.“

Facts*:*

Die Förderung erfolgt im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Heimatprojekten mit Schwerpunkt Digitalisierung insbesondere zur Stärkung regionaler Identität in Bayern (Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie–HDRFöR durch das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat bis Ende 2026 für innovative Heimatprojekte mit Schwerpunkt Digitalisierung. Förderquote: 90 % . Das Projekt läuft bis März 2027.

Das Zukunftslabor wird in der DWD Wetterstation oberhalb des Bad Kissinger Stadtteils Hausen eingerichtet, wo das dazugehörige Freigelände die Möglichkeit bietet, ein Testfeld für Flugrobotik und Sensoren für Umweltparameter aufzubauen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) überlässt die Liegenschaft dem Landkreis für den Zeitraum der Nutzung kostenlos und unterstützt hierdurch die digitale Transformation des Landkreises auf großartige Weise

Bayerischer Verdienstorden für Dr. Elisabeth Müller

Große Freude bei Dr. Elisabeth Müller: von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, erhielt sie den Bayerischen Verdienstorden. Bildquelle: Bayerische Staatskanzlei

München/Bad Kissingen: Ministerpräsident Dr. Markus Söder zeichnete am 9. Juli 2025 im Antiquarium der Münchner Residenz 63 Persönlichkeiten mit dem Bayerischen Verdienstorden aus, darunter auch Dr. Elisabeth Müller, Geschäftsführerin und Inhaberin des veterinärmedizinischen Diagnostiklabors LABOKLIN in Bad Kissingen.

In der Laudatio hieß es: „Dr. Elisabeth Müller aus Bad Kissingen hat sich in herausragender Weise um ihre unterfränkische Heimat verdient gemacht. Mit unternehmerischem Weitblick entwickelte sie ihr Unternehmen zu einem europaweit führenden tiermedizinischen Labor. Darüber hinaus prägt sie mit außergewöhnlichem ehrenamtlichem Engagement und vielen Initiativen das Leben in Bad Kissingen: Sie initiierte u.a. die Hygieneakademie und die Kinder- und Jugendakademie Saaletal, organisierte Gesundheitstage und fördert mit

Neubürgerstammtischen das soziale Miteinander. Dr. Elisabeth Müller ist damit ein leuchtendes Beispiel für unternehmerische Verantwortung und bürgerschaftliches Engagement."

Elisabeth Müller freute sich riesig über die Auszeichnung und die Aufnahme in den „exklusivsten Klub der Bayern": „Für mich ist es nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch eine Herzensangelegenheit, mich bei verschiedenen Themen in der Gesellschaft einzubringen. Die Verleihung des Bayerischen Verdienstordens macht mich natürlich stolz und bestätigt mich aber auch in meinem Tun."

Der Bayerische Verdienstorden wird seit 1957 jährlich vom Ministerpräsidenten „als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk" verliehen. Der Orden symbolisiert den herausragenden Einsatz und das außerordentliche Engagement im Freistaat im Bereich Gemeinwesen. Die Zahl der Ordensinhaber ist auf 2.000 begrenzt.

LABOKLIN, mit Sitz in Bad Kissingen, ist ein europaweit tätiges, akkreditiertes Fachlabor für veterinärmedizinische Diagnostik und beschäftigt mittlerweile über 600 Mitarbeiter. Laboklin plant aktuell die Erweiterung des Standortes. Der vierte Neubau soll Labor und Medizinzentrum werden. Seit mehr als 35 Jahren steht das Labor Tierarztpraxen und -kliniken aber auch verschiedenen Forschungseinrichtungen als verlässlicher Partner zur Seite und hat sich in diesem Bereich zu einem der führenden Dienstleister etabliert. Die Leistungsqualität wird durch regelmäßige interne und externe Kontrollen erhalten. Dank regem Austausch mit diversen Forschungseinrichtungen profitieren Kunden von einem hochaktuellen Angebot. Das Spektrum reicht hierbei von Untersuchungen aus dem Bereich der Mikrobiologie, der klinischen Labordiagnostik und der Allergie, bis hin zur Pathologie und Genetik. Ein angegliedertes Hygieneinstitut mit Hygiene- und Wasseruntersuchungen komplettiert seit einiger Zeit das Angebot.

Bayerischer Verdienstorden für Landrat Thomas Bold

von links: Landrat Thomas Bold mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder.
Foto: Steffen Bold

Der Bayerische Verdienstorden wird seit 1957 verliehen. Als Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk. Ministerpräsident Markus Söder verlieh Landrat Thomas Bold diese besondere Auszeichnung. Bei dem Festakt in München lobte Söder unter anderem Bolds „höchst beeindruckende kommunalpolitische Bilanz“.

Einsatz für den Landkreis

Bold war u. a. erster Bürgermeister der Gemeinde Wartmannsroth (1990-2002) und ist seit 2002 Landrat des Landkreises Bad Kissingen. Unter anderem wurde er 2013 mit der Bayerischen Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt ausgezeichnet. In der Vorschlagsbegründung heißt es dabei unter anderem: „Mit Leidenschaft und Akribie verfolgt er seine Ziele, seine Heimatregion wirtschaftlich und strukturell voranzubringen. Er überzeugt durch enormen Fleiß und großem Wissen. Seine wichtigsten Kompetenzen sind dabei Menschlichkeit, Mitgefühl und Menschenkenntnis.“ Weiter heißt es: „Seine tägliche Arbeit wird durch die Erkenntnis bestimmt, dass im gesellschaftspolitischen Leben praktisches Handeln für das Gemeinwohl erforderlich ist. Seine Fürsorge umfasst alle Bürger des Landkreises Bad Kissingen, insbesondere Kinder, Jugendliche, alte und kranke Menschen. Der Schwerpunkt seiner politischen Arbeit liegt u. a. im Ausbau und im Unterhalt einer flächendeckenden Infrastruktur von Schulen, Sportstätten, Krankenhäusern und Altenheimen. Der Ausbau des Rettungsdienstes, die finanzielle Unterstützung der sozialen Beratungsstellen und die Förderung des Vereinslebens und des Ehrenamtes […] sind ihm ein besonderes Anliegen. Hervorzuheben ist sein besonderes Engagement für den Ausbau der Telemedizin im Landkreis Bad Kissingen.“

"Wechsle die Spur – Komm in unser Pflegeteam!" HESCURO KLINIK Bad Brückenau wirbt mit kostenlosen PKW um examinierte Pflegekräfte

Daumen hoch für gutes Pflegepersonal (v.l.n.r.): Alexander Zugsbradl (Geschäftsführer HESCURO KLINIK Bad Brückenau); Judith Schmidt, Vasile Albu, Carolin Römmelt und Adela Mujic (examinierte Pflegekräfte); Stephan Greb (Geschäftsführer HESCURO KLINIK Bad Brückenau) Foto: Jens Englert

Bad Brückenau, Juli 2025 – Beim Werben um Fachkräfte beschreitet die HESCURO KLINIK Bad Brückenau neue Wege. Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten in den vergangenen Wochen jeweils einen eigenen PKW zur kostenlosen Nutzung. Aufschriften auf den flotten Flitzern verweisen darauf, dass das verlockende Angebot auch für künftige neue examinierte Pflegekräfte gilt.

Adela Mujic ist begeistert. Als examinierte Pflegekraft kümmert sie sich in der HESCURO KLINIK Bad Brückenau um das Wohl der Patientinnen und Patienten. Das Angebot ihres Arbeitgebers für einen kostenfreien PKW konnte sie einfach nicht ausschlagen: "Das Auto ist für mich sehr praktisch. Ich fahre damit zur Arbeit, nutze es aber auch zum Einkaufen und für viele weitere alltägliche Erledigungen. Auch für kleine Spritztouren, z. B. durch die Rhön, bin ich damit sehr gerne unterwegs."

Benzin, Elektro und Hybrid

Insgesamt elf Fahrzeuge der Marke MG stellt die HESCURO KLINIK Bad Brückenau ihren examinierten Pflegekräften zur Verfügung. Zur Auswahl stehen MG3 als Benzin- oder Hybridversion sowie rein elektrische MG4. Neben Adela Mujic haben sich bereits vier weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses dazu entschieden, das Angebot zu nutzen. Bleiben also noch sechs Fahrzeuge übrig. Diese könnten auch neu eingestelltem Personal zur Verfügung gestellt werden: "Wir unternehmen nach wie vor große Anstrengungen, im Bereich der Pflege neues qualifiziertes Personal zu finden. Dazu gehört auch das Rundum-Sorglos-Paket in Sachen Auto.", so Alexander Zugsbradl, Geschäftsführer der HESCURO KLINIK Bad Brückenau.

Angebot für examinierte Pflegekräfte

Sowohl Gesundheits- und Krankenpflegekräfte als auch Altenpflegekräfte dürfen sich angesprochen fühlen. Wichtig: Es muss sich um eine examinierte Pflegekraft handeln, die einen Arbeitsvertrag mit mindestens 20 Stunden pro Woche besitzt bzw. anstrebt. Dann werden vom Arbeitgeber alle Kosten übernommen – sofern die jährliche Fahrleistung 10.000 Kilometer nicht übersteigt. Einzig die Tank- und Pflegekosten sind von den PKW-Nutzerinnen und -Nutzern selbst zu tragen. Alle Informationen finden Interessierte und die Möglichkeit zur Bewerbung finden sich auf einer eigenen Landing-Page: deinauto.hescuro.de

Weitere Benefits bei Neueinstellung

Im Falle einer Neueinstellung warten auf examinierte Pflegekräfte noch weitere Benefits: Zum Gehalt in einer Höhe bis 4.487 Euro kommen Zulagen, die betriebliche Altersvorsorge sowie 5.000 Euro Wechselprämie. Doch Geld alleine ist nicht alles: "Hier sind alle mit Herzblut bei der Sache. Die Kolleginnen und Kollegen verstehen sich als Team, dessen Mitglieder sich im nicht selten stressigen Pflegealltag gegenseitig unterstützen.", so Stephan Greb, ebenfalls Geschäftsführer der HESCURO KLINIK Bad Brückenau, der dann noch ergänzt: "Auf diesen Zusammenhalt können sich auch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets verlassen."

Zukunft beginnt heute!
Was sich Menschen von den Zentren wünschen und wie uns Künstliche Intelligenz helfen kann

Wir möchten Sie zusammen mit dem Handelsverband Bayern, Stadtmarketing Pro Bad Kissingen e. V., Verein für Wirtschaft und Stadtmarketing Hammelburg e.V., Kaufhaus Mürscht e.V. sowie Highstreet Ludwigstraße Bad Brückenau, herzlich einladen. Die Veranstaltung **am Dienstag, 22.07.25, 18.30 Uhr, im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen**, ist öffentlich.

Die Veränderungen in unseren Innenstädten, die Chancen des Stadtmarketings und die neuen Möglichkeiten durch Künstliche Intelligenz – all das sind Themen, die uns heute und in Zukunft immer mehr beschäftigen werden.

Eine groß angelegte Innenstadtstudie befindet sich noch im Druck – dennoch wird uns Cima-Geschäftsführer Christian Hörmann die Ergebnisse exklusiv vorstellen und dabei vor allem auf unsere bayerischen Zentren eingehen.

Dabei wird es konkret: Die Studie zeigt nicht nur, was sich in unseren Innenstädten verändert, sondern auch, was Stadtmarketing und Handel in einer zukunftsfähigen Stadt dabei angehen und umsetzen können.

Künstliche Intelligenz macht Prof. Dr. Richard Pibernik greifbar: KI-Regio ist ein großes Projekt der Universität Würzburg. Mit Händlern, Produzenten und Dienstleistern geht es um ganz praktische Möglichkeiten, die **Künstliche Intelligenz in kleinen und mittleren Betrieben nutzbar zu machen**. Denn „Wissen, was kommt“ hilft: Beispielsweise wird mit dem Handelsverband an einer „Innenstadtprognose“ gearbeitet, um für die Unternehmen die kommenden Tage, Wochen und Monate planbarer zu machen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen spannende Erkenntnisse aus der Innenstadtstudie zu gewinnen und praktische Ansätze aus dem Projekt KI-Regio kennenzulernen. Lassen Sie uns zusammen neue Wege für Stadtmarketing, Handel und die Digitalisierung beschreiten. Hier geht´s zum Programm und zur Anmeldung.

**Bayerisches Ladenschlussgesetz -
Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:**

Zum 1. August 2025 tritt übrigens das neue bayerische Ladenschlussgesetz in Kraft und ersetzt damit das bisherige Bundesgesetz von 1956.

- Acht anlasslose Einkaufsnächte pro Jahr an Werktagen je Kommune möglich
- Bis zu vier unternehmensindividuelle verkaufsoffene Abende pro Betrieb erlaubt
- Vereinfachung der Genehmigungsverfahren für verkaufsoffene Tage und Abende
- Digitale Kleinsupermärkte dürfen künftig gesetzlich auch an Sonn- und Feiertagen öffnen

Durch Engagement und Unterstützung zu Bestleistungen Kammersiegerehrung des Landkreises: die Besten aus Industrie und Handwerk

Die Kammersiegerinnen, Kammersieger und Platzierten mit Landrat Thomas Bold (erste Reihe, links) und dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg, Jürgen Bode (dritte Reihe, rechts). Fotos: L. Metz

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück. Es ist ein lebenslanger Prozess, der uns ständig begleitet und weiterentwickelt. Lernen ist die Grundlage für persönliches Wachstum, beruflichen Erfolg und geistige Erfüllung“, sagte Landrat Thomas Bold im Rahmen der Feierlichkeiten für die diesjährigen Kammersiegerinnen und Kammersieger. „In einer Welt, die sich ständig verändert, ist es wichtiger denn je, offen für neues Wissen und neue Erfahrungen zu sein. Lernen ermöglich es

uns, uns den Herausforderungen des Lebens zu stellen, unsere Fähigkeiten und unseren Horizont zu erweitern“, führte Bold weiter aus und beglückwünschte die erfolgreichen Absolventen, auch im Namen seiner Stellvertreterin und Stellvertreter sowie des Kreistags und der anwesenden Bürgermeister. Zusammen mit Eltern, Freunden und Verwandten, oder in Begleitung ihrer Ausbilderinnen und Ausbildern kamen die jungen Frauen und Männer zur traditionellen Kammersiegerehrung des Landkreises. Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wird bereits seit 1951 ausgetragen. Antreten dürfen in ca. 150 Handwerksberufen diejenigen Auszubildenden, die ihre Gesellenprüfung im vorhergehenden Ausbildungsjahr als Klassenbeste bestanden haben. Die besten Kammersieger dürfen sich anschließend auf Landesebene, und schließlich auf Bundesebene mit den Besten aus ganz Deutschland messen. Auch die Industrie- und Handelskammer lässt in knapp 250 unterschiedlichen Ausbildungsberufen die Besten zum Wettbewerb antreten.

Für viele junge Menschen beginnt der Weg zum Erfolg bereits mit der Auswahl des richtigen Ausbildungsberufs und eines geeigneten Betriebs. Dabei können sich die Interessierten auch auf die Unterstützung des Landkreises verlassen. Neben der Jobmesse und den Berufsinformationstagen gibt dieser jährlich eine aktualisierte Version des Ausbildungskompasses als Broschüre heraus. „Die Ausbildung ist ein wichtiger Schritt im Leben eines jeden Menschen. Sie bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Karriere und ermöglicht es, die eigenen Fähigkeiten und Talente zu entfalten“, so Bold.

Die Zeit, die die Auszubildenden in ihre Berufsausbildung investiert haben, wird sich für die Kammersiegerinnen und -sieger sowie für die Platzierten auszahlen, davon ist der Landrat überzeugt. Denn Handel und Handwerk sind ständig auf der Suche nach gut qualifizierten, motivierten Fachkräften. Somit haben die Preisträgerinnen und Preisträger beste Chancen auf eine interessante, sinnstiftende Tätigkeit und eine erfolgreiche Karriere. Angesichts vieler Krisen in der Welt gibt Bold den jungen Menschen mit auf den Weg: „Jeder Erfolg, jede persönliche Entwicklung beginnt oft mit einer Herausforderung. Es ist die Gelegenheit, unsere Stärken zu erkennen und zu nutzen. Wenn wir die Schwierigkeiten als Chancen sehen, öffnen sich Türen, die vorher verschlossen schienen. Es ist eine Einladung, mutig zu sein, Neues auszuprobieren und aus Fehlern zu lernen.“

Landrat Thomas Bold begrüßte auch die Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe und betonte in Bezug auf die tollen Leistungen der Auszubildenden: „Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Engagement wären diese Erfolge nicht möglich gewesen. Die Auszeichnungen sind nicht nur eine Anerkennung für die Leistung der Absolventen, sondern auch für die Arbeit der Ausbildenden und der Lehrkräfte.“

Traditionell wurde auch wieder ein Unternehmen geehrt, in diesem Jahr die Firma Bruxsafol Folien GmbH aus Hammelburg. Sie erhielt 2024 den Exportpreis Bayern in der Kategorie Handel. Bereits das Motto ihres Internetauftritts zeigt, dass die Firma lösungsorientiert arbeitet und dabei auch bereit ist, die sprichwörtliche Extrameile zu gehen: „Es gibt kein Problem, dass man nicht mit Folie lösen kann“, heißt es da augenzwinkernd. Bereits seit über 45 Jahren besteht das Unternehmen, das sich auf die Geschäftsfelder Flachglas- und Autofolien spezialisiert hat und weltweit agiert.

Die Kammersieger und Kammersiegerinnen:

- Kira Seufert, Ausbildungsberuf Automobilkauffrau: Kammersiegerin HWK; Ausbildungsbetrieb: Schuler + Eisner GmbH & Co. KG, Werneck
- Anita Sergujenko, Restaurantfachfrau: Kammersiegerin IHK; Sylvie Marschall, Bad Neustadt a. d. Saale
- Niclas Wehner, Straßenwärter: Kammersieger IHK; Die Autobahn GmbH des Bundes (Niederlassung Nordbayern), Würzburg

- Christian Nikolai, Elektroniker für Betriebstechnik: Kammersieger IHK; Stadtwerke Bad Brückenau, Bad Brückenau

- Leo Renninger, Trockenbaumonteur: Kammersieger IHK; Jaeger Ausbau GmbH + Co. KG Würzburg, Dettelbach

- Elias Zehe, Betonfertigteilbauer: Kammersieger IHK; Anton Schick GmbH, Bad Kissingen

- Luis Wenzel, Maurer: Kammersieger IHK; Otto Heil Hoch-Tief-Ingenieurbau u. Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Oerlenbach

- Jonah Hollmeyer, Maschinen- und Anlagenführer: Kammersieger IHK; Finstral GmbH, Gochsheim

- Anna Heger, Sport- und Fitnesskauffrau: Kammersiegerin; Heiligenfeld Kliniken GmbH, Bad Kissingen

- Jakob Försch, Mechatroniker: Kammersieger IHK; Bosch Rexroth AG, Lohr a. Main

- Christian Stenzel, Anlagenmechaniker: 2. Kammersieger IHK; Stadtwerke Bad Kissingen GmbH, Bad Kissingen

- Lara Henning, Berufskraftfahrerin: 2. Kammersiegerin IHK; Pabst Transport GmbH & Co. KG, Gochsheim

- Caroline Scheibel, Buchhändlerin: 2. Kammersiegerin IHK; Buchhandlung Rupprecht GmbH, Gochsheim

- Paul Mann, Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung: 3. Kammersieger; Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Schweinfurt

- Cedric Gleichmann, Werkezugmechaniker: 3. Kammersieger; ZF Friedrichshafen AG

Ausgezeichnete Unternehmen:

Bruxsafol Folien GmbH, Hammelburg: Exportpreis Bayern 2024 (Kategorie Handel)

Thomas Brux, Geschäftsführer der ausgezeichneten Firma Bruxsafol Folien GmbH mit Landrat Thomas Bold (von links).

Metzgerei Faber erhält Bayerischen Staatsehrenpreis - Große Ehre für über 125 Jahre Handwerkskunst und gelebte Innovation

Foto: Lars Bubnik

Bad Kissingen/München – Eine besondere Auszeichnung für ein traditionsreiches, zukunftsorientiertes Familienunternehmen: Die Metzgerei Faber aus Bad Kissingen wurde mit dem Staatsehrenpreis des bayerischen Metzgerhandwerk geehrt. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus verleiht diese höchste staatliche Auszeichnung jährlich an nur zehn Metzgereien in ganz Bayern – 2025 zählt die Metzgerei Faber zum ersten Mal in ihrer 127-jährigen Firmengeschichte zu den Preisträgern.

Thomas Faber, Geschäftsführer und Inhaber der Metzgerei, und seine Ehefrau Johanna Nemeth, die ebenfalls im Unternehmen tätig ist, führen den Betrieb seit 2009 in alleiniger Verantwortung. „Für uns ist dieser Preis eine große Ehre und eine Anerkennung für unser ganzes Team, das täglich mit großer Leidenschaft und Sorgfalt arbeitet“, so Thomas Faber. „Wir stehen für echte Handwerksqualität, aber auch für Fortschritt – denn unsere Tradition lebt nur dann weiter, wenn wir sie in die Zukunft führen.“

Die Metzgerei Faber ist seit vier Generationen dafür bekannt, Handwerk und Innovation miteinander zu verbinden: Als einer der ersten Metzger Deutschlands hat Thomas Faber bereits 2023 ein digitales Einkaufserlebnis, den FABER 24, geschaffen – ein moderner und automatisierter Smart Store, der Kundinnen und Kunden 24/7 Zugang zu handwerklich erzeugten Wurst-, Fleisch- und Feinkostartikeln, sowie regionalen Produkten ermöglicht. Weitere digitale Standorte sind bereits in Planung.

Neben dem klassischen Metzgerhandwerk bietet das Unternehmen auch Gastronomie,

Catering und ein umfangreiches Feinkostsortiment an. Damit positioniert sich der Betrieb nicht nur als Anbieter handwerklich hergestellter Fleisch- und Wurstspezialitäten, sondern auch als Impulsgeber für innovative Food-Konzepte, die das kulinarische Angebot von Bad Kissingen bereichern.

Thomas Faber engagiert sich zudem überbetrieblich für die Zukunft des Fleischerhandwerks – zum einen als aktives Gründungsmitglied im Verband der Deutschen Fleischsommeliers e.V., als auch im Bayerischen Fleischerverband.

Die feierliche Verleihung des Staatsehrenpreises fand am 4. Juni 2025 in der Münchner Residenz statt, zu der auch der Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen Dr. Dirk Vogel (in Vertretung durch den 2. Bürgermeister Herrn Thomas Leiner) geladen war.

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber überreichte die besondere Auszeichnung persönlich und würdigte die Preisträger als „Botschafter einer gelebten Genusskultur und bayerischen Handwerkskunst“.

Die Metzgerei Faber beweist: Echtes Handwerk, moderne Ideen und regionale Verwurzelung schließen sich nicht aus – sie stärken sich gegenseitig. Eine Auszeichnung, die nicht nur Tradition ehrt, sondern auch Zukunft möglich macht.

Zukunftsfähig & gesund arbeiten: Wie gut ist Ihr Unternehmen vorbereitet?

IFBG, die Techniker Krankenkasse und das Personalmagazin (Haufe Group) haben die vierte Studie der Studienreihe #whatsnext veröffentlicht. Die Studie „#whatsnext 2025 – Gesund arbeiten in herausfordernden Zeiten“ ist die größte deutschlandweite Arbeitgeberbefragung in den Bereichen HR und BGM.

Über 1.500 Verantwortliche aus Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen geben wertvolle Einblicke in aktuelle Trends und Herausforderungen in der Arbeitswelt. Immer mehr Unternehmen stehen vor wirtschaftlichen und personellen Herausforderungen.

Doch wie gelingt es, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu erhalten – und das auch in Krisenzeiten?

Antworten liefert der Studienband mit spannenden Erkenntnissen zu Themen wie 4-Tage-Woche, Workation, Produktivität und Künstliche Intelligenz, Herausforderungen und Bedarfe aus HR- und BGM-Perspektive, Status quo in den Bereichen Gesundheit, Führung, Digitalisierung & Co.

Mehr Informationen und den Studienband erhalten Sie hier.

Bayerische Klimawoche 2025

Die „Bayerische Klimawoche“ findet in diesem Jahr vom 10. bis 19. Oktober statt: In ganz Bayern werden verschiedene Aktionen des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und der Bayerischen Klima-Allianz umgesetzt.

Unter diesem gemeinsamen Dach sind insbesondere auch Bayerns klimaaktive Unternehmen dazu aufgerufen, eigene Veranstaltungen und Aktionen rund um Klima, Klimaschutz und Klimaanpassung anzubieten oder lokal anzustoßen.

MINT Praktikumsbörse: Bis es matcht - Mit der Plattform #empowerGirl bekommen Unternehmen mehr Sichtbarkeit für ihre Schülerpraktika im Bereich MINT. Zielgruppe der Plattform: vor allem Schülerinnen

Berufe im naturwissenschaftlich-technischen Bereich sind auch nach vielen Initiativen trotz Verbesserungen immer noch männlich dominiert: Ein Problem bei der Personalsicherung. Die Initiative MINTvernetzt hat deswegen eine Praktikumsbörse aufgebaut, die sich vor allem an Mädchen richtet. Betriebe können hier kostenlos inserieren.

Viele Betriebe finden neue Auszubildende über ein Praktikum, zum Beispiel ein Schüler- oder Schnupperpraktikum. Recruiting-Maßnahmen können also durchaus bereits bei Praktika ansetzen. Dabei sind diese auch ein gutes Instrument, um Bedenken und Vorbehalte gegenüber bestimmten Berufen zu nehmen oder andersherum bisher schlummernde MINT-Interessen und Fähigkeiten überhaupt erst zu wecken. Dieses Ziel verfolgt auch die MINT-Initiative #empowerGirl.

Eine Praktikumsbörse von Mathe bis Technik

Seit November 2023 ist die Praktikumsbörse empowerGirl online. Hier können Unternehmen, die Praktika im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) anbieten, Anzeigen für ihre offenen Plätze inserieren. Schülerinnen und Schüler wiederum können in der Börse nach interessanten Praktikumsstellen in ihrer Nähe suchen.

Dabei können sie sogar nach Praktika von Unternehmen filtern, die anschließend auch eine Ausbildung oder ein Duales Studium ermöglichen. Die Börse dient als Matching-Plattform. Ziel ist also vor allem, dass Schülerinnen und Schüler über die Stellenanzeigen Kontakt zu Ansprechpersonen in den Unternehmen aufnehmen können.

Starke Partnerschaft: Klinikum Würzburg Mitte (KWM) und HESCURO KLINIK Bad Brückenau kooperieren in der Altersmedizin

Hintere Reihe stehend, v.l.n.r.: Simon Veit, Leitung Patientenmanagement am KWM, Anna-Lena Zilch, Teamleitung Sozialdienst am KWM, Biljana Milenkovic, Leitung Entlass- und Casemanagement am KWM
Vordere Reihe sitzend, v.l.n.r.: Stephan Greb, Geschäftsführer HESCURO KLINIK Bad Brückenau, Alexander Zugsbradl, Geschäftsführer HESCURO KLINIK Bad Brückenau, Volker Sauer, Geschäftsführer des KWM
Foto: Klinikum Würzburg Mitte / Daniela Kalb

Würzburg – Um die Versorgung älterer Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern, arbeiten das Klinikum Würzburg Mitte und die HESCURO KLINIK Bad Brückenau zukünftig eng zusammen. Die Geschäftsführer beider Häuser unterzeichneten einen Kooperationsvertrag zur Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten des KWM in der geriatrischen Rehabilitation der HESCURO KLINIK Bad Brückenau. Gleichzeitig unterstützt das KWM die Rehaklinik mit seiner Expertise im Bereich der Inneren Medizin sowie der Endoprothetik.

„Wir freuen uns, mit der Kooperation die Stärken von Akut- und Rehaklinik verbinden zu können“, sagt Volker Sauer, Geschäftsführer des KWM. „Für unsere alterstraumatologischen Patienten stellen wir damit eine durchgängige Versorgungskette von der Akutbehandlung hin zur geriatrischen Rehabilitation sicher. In der Rehaklinik profitieren Patienten mit Vorerkrankungen zudem von unserer akutmedizinischen Expertise.“

Alexander Zugsbradl, Geschäftsführer der HESCURO KLINIK Bad Brückenau, verweist ebenfalls auf die Vorteile der Kooperation für die Patienten: "Wir erreichen auf diese Weise einen nahtlosen Übergang von der aktutgeriatrischen Behandlung zu unserer geriatrischen Rehabilitation unter genauer Kenntnis des aktuellen Gesundheitszustands und Behandlungsstands der Patienten als wichtiger Grundlage für die erforderlichen weiteren Therapien."

Als zertifiziertes Alterstraumazentrum ist das KWM auf die Behandlung älterer Menschen mit Knochenbrüchen und altersbedingten Begleiterkrankungen spezialisiert. Nach der Erstversorgung und dem stationären Aufenthalt im Krankenhaus ist eine ganzheitliche Rehabilitation und Nachsorge entscheidend, um eine vollständige Genesung zu fördern und die Lebensqualität im Alter zu erhalten.

Mit jedem Schritt gesünder – Bewegung erleben im Bäderland Bayerische Rhön

So macht Bewegung Spaß: Im Bäderland Bayerische Rhön gibt es eine Fülle ungewöhnlicher Ideen, wie man ganz einfach in Schwung kommt. Hier der Rhönradweg auf einer früheren Bahntrasse.
Foto: www.rhoenexpress.bayern / Thomas Zitzmann

Ob jung oder alt, allein oder mit der Familie: Bewegung tut gut. Und wer sie inmitten einer einzigartigen Naturkulisse erlebt, spürt ihre Kraft doppelt. Im Bäderland Bayerische Rhön, wo sich fünf traditionsreiche Kurorte zu einer modernen Gesundheitsregion zusammengeschlossen haben, ist Bewegung mehr als nur ein Freizeitangebot – sie kann ein Schlüssel zu ganzheitlichem Wohlbefinden sein. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Wasser, ob als Heilwasser oder sprudelnd in Bächen und Flüssen. In diesem Sommer ist das Bäderland mit seinen erfrischenden Bewegungsideen gleich zweimal TV- und Radio-Star und zwar bei den beliebten Publikums-Events des Bayerischen Rundfunks.

Unvergessliche Momente schaffen

Die Sehnsucht nach Erholung wächst, ebenso wie das Bedürfnis, im Urlaub bewusst etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Bewegung in der Natur stärkt Herz und Kreislauf, wirkt positiv auf den Geist – und sorgt ganz nebenbei für unvergessliche Momente. Vor allem Familien entdecken den Reiz von aktiven Auszeiten neu: gemeinsame Wanderungen, barfuß durch klare Bäche, entspannte Radtouren oder kleine Abenteuer in Wäldern und Parks – ohne Leistungsdruck, aber mit viel Freude.

Bewegung für jedes Alter und Fitness-Level

Im Bäderland Bayerische Rhön begegnet Bewegung der Vielfalt: Premiumwanderwege, Waldbaden, Gesundheitswandern, Barfußlabyrinthe, Sternenführungen oder Aqua-Fitness – für jede Lebensphase und jedes Fitnesslevel gibt es das passende Angebot. Unterstützt von qualifizierten Fachkräften, getragen von Kurtradition und eingebettet in eine der reizvollsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands bietet die Gesundheitsregion mitten im UNESCO Biosphärenreservat Bayerische Rhön gesunde und erlebnisreiche Abstecher vom Alltag. Ideen und Inspirationen gibt es unter www.baederland-bayerische-rhoen.de sowie in den sozialen Netzwerken.

Ideen rund um Bewegung & Wandern aus den Kurorten und Staatsbädern im Bäderland Bayerische Rhön:

Bad Bocklet: Durch Wälder und Wiesen wandern

Im Staatsbad Bad Bocklet wird Bewegung zum Erlebnis für Körper, Geist und Seele. Der Premiumwanderweg „Extratour Bad Bockleter“ führt durch idyllische Wälder und entlang der Fränkischen Saale bis zum Schloss Aschach. Auf dem Naturlehrpfad kommen vor allem Familien spielerisch in Schwung – mit kindgerechten Stationen, Informationen zur heimischen Vogelwelt und über 100 Nistkästen.

Spielerisch lernen in der Natur: Der Naturlehrpfad in Bad Bocklet vermittelt Wissen rund um Wald, Tiere und Pflanzen. Foto: Jasmin Limpert

Darüber hinaus bietet Bad Bocklet vielfältige Möglichkeiten, sich achtsam und zugleich aktiv in der Natur zu bewegen. Ob beim Waldbaden im Lichtspiel des Waldes, bei einer besonderen Vollmond-Variante oder im Rahmen einer erlebnisorientierten Walderlebnisführung: Die Natur lädt hier zur bewussten Begegnung ein. Eine Wanderung mit Alpakas entschleunigt auf ganz eigene Weise, während das Gesundheitswandern gezielte Bewegung mit Entspannung verbindet. Auch die Sternenparkführung durch den nächtlichen Kurpark, Kräuterführungen, ein Kreistanz für Frauen oder thematische Gästewanderungen vermitteln einen persönlichen Zugang zum Ort. Beim Freytanz schließlich verschmelzen Musik, Bewegung, Kräuterkraft und Kreativität zu einem ganzheitlichen Erleben.

Stadt Bad Brückenau: Barrierefreie auf dem Heilwasserweg

Die Stadt Bad Brückenau motiviert zur gesunden Bewegung mit barrierearmen Wegen und vielfältigen Möglichkeiten, aktiv zu sein – ganz ohne Leistungsdruck. Der zertifizierte RhönRundweg Nr. 6 Sinntal führt durch das idyllische Wiesental bis zur König-Ludwig-Eiche. Auch der barrierefreie Heilwasserweg, der Königsweg, der Dreistelzweg sowie der Rhön-Express-Bahnradweg laden zum Erkunden ein – zu Fuß, mit dem Rad oder auf Inlinern. Der Mehrgenerationenspielplatz, ein Fitnessparcours, das Fahrradmuseum und der Hochseilgarten Volkersberg bieten Abwechslung für die ganze Familie.

Warum nicht mal sich bewegen und gleichzeitig Gutes tun? Die Stadt Bad Brückenau lädt alljährlich am 3. Oktober zum Charity PINK-Lauf ein. Foto: Stadt Bad Brückenau Autor

Ein besonderes Format ist der Charity-Lauf „Gemeinsam sind wir Pink“, der jährlich am 3. Oktober stattfindet. Mit dem Lauf möchten die Veranstalter auf die Bedeutung von Vorsorge und Früherkennung bei Brustkrebserkrankungen aufmerksam machen – und zeigen, dass gemeinsames Aktivsein auch gesellschaftlich etwas bewegen kann.

Staatsbad Bad Brückenau: Mit Naturgolfen Bewegung ohne Druck

Das Staatsbad Bad Brückenau steht für Naturgenuss und Ruhe in Bewegung. Der Biberweg mit Infoplattform, der Naturpfad mit Bienenführungen, die Apfelroute sowie der geführte Rundgang „Auf königlichen Spuren“ verbinden Bewegung mit Wissen und Achtsamkeit. Für aktive Erholung sorgen das besondere Erlebnis des Natur-Golfens in den Auen sowie klassischer Minigolfspaß. „Gerade im Rehasport ist es wichtig, Bewegung ohne Druck zu vermitteln – spielerisch, an der frischen Luft und mit Freude“, sagt Armin Laake, Golftrainer und Triner für Rehasport im Staatsbad Bad Brückenau. „Bewegungsangebote wie das Natur-Golfen machen es leicht, wieder aktiv zu werden – Schritt für Schritt und im eigenen Tempo.“

Bad Kissingen: Auf Sisis Spuren wandeln

Auf den Spuren der Kaiserin: Die Sisi-Tour in Bad Kissingen verbindet Bewegung mit Geschichte und herrlicher Aussicht. Foto: (c)Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH_Benjamin Kiesel

Mit der Sisi-Tour bietet Bad Kissingen eine besondere Kombination aus Geschichte, Achtsamkeit und Familienerlebnis. Die etwa 3 km lange Strecke lässt sich auf drei verschiedene Arten erleben: mit Audioguide, mit geführten Achtsamkeitsimpulsen oder als Rätseltour für Kinder. Die 28 km lange Kissinger Runde erschließt den Kurort weiträumig und führt zu Felsformationen wie den Wichtelhöhlen, zur Ruine Eiringsburg, zur Botenlaube sowie zum Bismarckturm – mit zahlreichen Ausblicken und naturnahen Abschnitten.

Zahlreiche weitere Bewegungsangebote ergänzen das Spektrum: Im Barfußlabyrinth regen wechselnde Bodenmaterialien Körper und Sinne gleichermaßen an. Auf den Nordic-Walking-Strecken, in der KissSalis FitnessArena oder auf den Bewegungsstationen der „Fünf Bad Kissinger“ kommen Einsteiger und Fortgeschrittene in ihrem Tempo in Schwung. Thematische Spaziergänge, geführte Wanderungen und Naturführungen verbinden Gehen mit Wissen und Kultur. Auch per Rad lässt sich Bad Kissingen erleben – zum Beispiel bei einer UNESCO-Welterbe-Fahrradführung, die über Promenaden, historische Orte und die Salinenrouten führt.

Bad Königshofen: Ab in den Heilwassersee

Gesundheit genießen: Im 28 °C warmen Natur-Heilwassersee in Bad Königshofen kommt Wohlbefinden ganz von allein. Foto: Frankentherme/Florian Trykowski

Drei neue Terrainkurwege, ein Naturkneippbecken und ein Aktivpark im Kurpark laden zu gelenkschonender Bewegung ein. Im Gradierpavillon lässt sich bewusst durchatmen. In der FrankenTherme runden Aqua-Fitness und Gesundheitskurse das Angebot ab – Bewegung mit Wohlfühlfaktor. Ein besonderes Highlight im Sommer: der erste Natur-Heilwassersee Deutschlands. Das 28 °C warme, vollbiologisch aufbereitete Heilwasser der Regiusquelle macht das Baden dort zum wohltuenden Gesundheitsbad inmitten der Natur. „Bad Königshofen bietet ideale Voraussetzungen, um in Bewegung zu kommen – draußen, ohne Leistungsdruck und ganz im eigenen Tempo“, sagt Physiotherapeutin Laura Moos. „Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen viel sitzen und oft online unterwegs sind, ist dieser natürliche Ausgleich wertvoller denn je. Bewegung an der frischen Luft stärkt nicht nur den Körper, sondern wirkt sich spürbar positiv auf das seelische Gleichgewicht aus.“

Bad Neustadt: Den 1. Premium-Stadtwanderweg Bayerns erleben

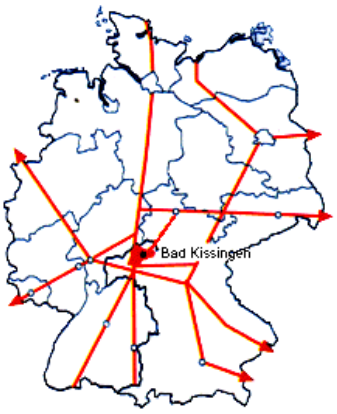
Auf dem ersten Premium-Stadtwanderweg Bayerns erkunden bewegungsfreudige Gäste von Bad Neustadt Natur und Geschichte auf Schritt und Tritt.
Foto: SteffenSchneider_Bilderschmiede

Der erste Premium-Stadtwanderweg Bayerns verbindet auf 7,4 km Natur, Kultur und Bewegung. Vom Busbahnhof über die Salzburg, den Kurpark und die Altstadt bis zurück zur Stadtmauer – eine Entdeckungstour mit Weitblick und Genussmomenten. Darüber hinaus bietet Bad Neustadt drei ausgeschilderte Nordic-Walking-Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Routen verlaufen durch abwechslungsreiche Landschaften und eignen sich auch für Spaziergänge oder Joggingrunden. Ergänzt wird das Angebot durch einen Barfußpfad, eine Kneippanlage und Outdoor-Fitnessgeräte.

Für alle, die beim Unterwegssein mehr erfahren möchten, laden drei thematische Lehrpfade zum Entdecken ein: der Naturlehrpfad Brendaue, der Flussrundweg entlang von Saale und Brend sowie der Geologische Lehrpfad im Löhriether Tal, der unter anderem einen besonderen Einblick in die Geschichte des Muschelkalkmeers bietet, das die Region vor rund 240 Millionen Jahren prägte.

Relaunch Standortportal Bayern

Standortportal Bayern



Wer für sein Unternehmen in Bayern eine Immobilie oder eine Erweiterungsfläche sucht, findet die entsprechenden Angebote im Standortportal Bayern jetzt noch leichter.

Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) und Invest in Bavaria haben das Portal erneuert und die Nutzung vereinfacht. Egal, ob es um freie Gewerbeflächen für große Industrieunternehmen geht, die ihren Standort erweitern oder neu wählen möchten, oder um einen kleinen leerstehenden Laden für einen Einzelhändler – im Standortportal sind verschiedene Angebote zu finden.

Interessierte finden den Service online unter: https://standortportal.bayern

Attraktives Angebot für Schüler, Schülerinnen, Azubis und Co.: 365-Euro-Ticket des NVM

Für einen Euro pro Tag mobil sein – mit Bus oder Bahn, von Würzburg bis Bad Neustadt, von Bad Kissingen bis Haßfurt: Von dieser Möglichkeit profitieren künftig alle, die in Mainfranken zur Schule gehen, eine Ausbildung absolvieren oder an bestimmten Freiwilligenprogrammen des Bundes oder Freistaats teilnehmen.

Denn ab **1. August 2025** startet das neue, im gesamten Verbundgebiet gültige 365-Euro-Ticket des Verkehrsverbunds Nahverkehr Mainfranken (NVM).

Schon im ehemaligen VVM-Gebiet war das 365-Euro-Ticket ein echtes Erfolgskonzept – das jetzt im erweiterten Verbundraum nahtlos fortgesetzt wird:

Es lässt sich nicht nur für den täglichen Weg zur Schule oder zum Ausbildungsbetrieb nutzen; auch in der Freizeit bzw. an Ferien-, Wochenend- und Feiertagen ist man damit per ÖPNV mobil – absolut flexibel und beliebig oft pro Tag.

Finanziert wird das neue Angebot zu zwei Dritteln vom Freistaat Bayern, ein Drittel steuern die Kommunen bei.

Mehr Informationen zum Ticket inklusive Bestellmöglichkeit gibt es hier: www.nahverkehr-mainfranken.de/365

Ausbildungskompass für das Ausbildungsjahr 2026 – Anmeldefrist endet am 31.07.25

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt verfasst bzw. recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Der Wirtschaftsnewsletter ist keine offizielle Pressemitteilung des Landkreises Bad Kissingen. Themenvorschläge oder Kritik senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter https://datenschutz.kg.de

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der E-Mail abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstraße 6 | 97688 Bad Kissingen
0971 801 5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

Kommune des Jahres
Großer Preis des MITTELSTANDES 2023